

Angaben zum Auslandsaufenthalt (Pflicht)

Gastland, -stadt, -universität/einrichtung: Vereinigtes Königreich, Oxford, University of Oxford	Zeitraum des Aufenthalts: Akademisches Jahr 2022/2023
Aufenthaltstyp (Studium, Praktikum, Forschung): Studium	Studienfächer: Law (Diploma in Legal Studies)

Kontaktdaten (freiwillig)

Name:	E-Mail:
-------	---------

- Ich bin damit einverstanden, dass der Bericht auch online gelesen werden kann: **JA**

VORBEREITUNG

Für mich ist mit dem Auslandsjahr an der University of Oxford ein Traum wahrgeworden und ich möchte mich für diese Möglichkeit bedanken. „Nur Mut zur Bewerbung!“ Das hatte mir damals jemand gesagt und das möchte ich auch weitergeben. In die Bewerbung habe ich sehr viel Zeit und Mühe investiert, die sich aber eindeutig ausgezahlt hat. Da das Vereinigte Königreich aus der EU ausgetreten ist, hat sich die Organisation nach der Zusage komplizierter gestaltet als zuvor, aber sowohl die LMU als auch Oxford waren eine große Hilfe; vor allem Frau Haustein war bei Fragen immer erreichbar. Der größte „Mehraufwand“ war die Beantragung eines Visums, für das man auch einen zusätzlichen Englischtest braucht (IELTS, TOEFL, Cambridge Certificate). Dabei musste ich auch einen NHS Beitrag (IHS) zahlen, mit dem ich dann „minimal“ versichert war. Trotzdem habe ich zusätzlich noch eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen. Um eine Unterkunft musste ich mir keine Gedanken machen, da jedes College ein Zimmer zur Verfügung stellt. Dementsprechend stand der Anreise in Oxford nach Genehmigung des Visums nichts mehr Weg.

AUFENTHALT AN DER GASTEINRICHTUNG

Ab Tag eins geht es in Oxford schon richtig los mit der sogenannten „Fresher’s Week“. In dieser Woche sind meistens tagsüber organisatorische Veranstaltungen vom College und am Abend verschiedene Events im JCR oder MCR. Dies sind „oxtypische“ Bezeichnungen sowohl für Gemeinschaftsräume als auch für eine Gruppe von Studenten im College: JCR = Junior Common Room (alle Undergraduates), MCR = Middle Common Room (alle Postgraduates). Als DLS (Diploma in Legal Studies) Student wird man meist vom College einem der beiden zugeteilt.

Außerdem gibt es eine „Fresher’s Fair“, welche die Möglichkeit bietet, die zahlreichen Societies in Oxford kennenzulernen.

Nach Woche null, wie die Fresher’s Week auch genannt wird, geht es dann los mit der Uni. Oxford ist in ziemlich vielen Sachen sehr speziell und hat seine eigenen Bezeichnungen (s. JCR/MCR). Dazu zählt auch die Einteilung in Trimester, wobei jedes seinen eigenen Namen hat: Michealmas, Hilary und Trinity. Sie sind jeweils acht Wochen lang mit ca. fünfwöchigen Pausen dazwischen, in denen auf die Collections gelernt wird. Collections sind Probeklausuren am Anfang von jedem Term über den vorhergehenden Stoff.

Als DLS Student wählt man drei Fächer, in denen man am Ende des Jahres die Abschlussprüfungen mit den anderen Undergraduates schreibt. Contract Law und Tort Law werden von der LMU vorgegeben. Ich persönlich fand dies sehr hilfreich, weil es grundlegende Fächer des Common Law sind und viele andere Fächer darauf aufbauen. Außerdem eignen sie sich sehr gut zur

Rechtsvergleichung mit dem deutschen Recht, da dieser Stoff in den Grundkursen abgedeckt wird. Oxford stellt eine lange Liste zur Wahl des dritten Fachs zur Verfügung. Da ich mir die FÜ im öffentlichen Recht anrechnen lassen wollte, stand für mich fest, dass der dritte Kurs in diesem Bereich sein sollte. Daher hat dann EU law die anderen beiden Fächer ergänzt, womit ich sehr zufrieden war.

Auch das Lernsystem in Oxford ist einzigartig. In jedem Fach wird einem ein Tutor zugeteilt, dies ist meist ein Professor oder Doktorand, mit dem man sich regelmäßig trifft und über die Fälle der reading list redet. Die reading list wird einem zu Beginn von jedem Kurs ausgehändigt und dient als Leitfaden für den Unterricht. Sie beinhaltet meist 20 bis 30 Fälle pro Woche, welche selbst erarbeitet werden sollen und im Tutorium dann abgefragt werden. Dazu muss man zu jedem Thema ein Essay schreiben, das im Tutorium abgegeben und korrigiert wird. Dies ist definitiv eine Herausforderung, bei der man aber nie allein gelassen wird. Die Tutoren und Kommilitonen waren immer sehr hilfsbereit und haben mir viele Tipps gegeben. Außerdem hat man in seinem College einen sog. Supervisor Tutor, mit dem man sich am Ende jedes Terms trifft und über Probleme oder Fragen spricht.

Auch abgesehen von dem Akademischen wird es in Oxford nie langweilig. Viele Events werden von den Colleges und dem jeweiligen JCR oder MCR organisiert. Daneben gibt es zahlreiche Societies oder Sportclubs, denen man beitreten kann. Ich persönlich war in der Oxford Union, der German Society und dem Ruderclub meines Colleges. Die Oxford Union ist ein Debattierclub, der aber auch viele Gäste einlädt, wie z.B. Gabriel Macht (Suits) dieses Jahr. Die German Society organisiert einige Events wie z.B. das „Oxtoberfest“, und mein Favorit: der Ruderclub. Zunächst hatte ich etwas Angst vor dem Rudern, aber weil es „der Sport“ ist in Oxford, habe ich es dann doch probiert und bin sehr glücklich darüber. Es macht wirklich sehr viel Spaß.

Wie oben schon erwähnt, organisieren auch die Colleges viele Veranstaltungen. Dazu gehören unter anderem die Formal Dinner, Law Dinner und Bälle. Formal Dinner sind Abendessen in der Hall (ja, sieht so aus wie in Harry Potter), zu denen sich jeder schick anzieht (Dresscode: Black Tie). Dazu würde ich empfehlen, auf jeden Fall ein Stück aus der Abendgarderobe auf die Packliste zu schreiben. Meistens ist das erste Formal Dinner (Fresher's Dinner) schon in der Fresher's Week, in der so viel los ist, dass kaum Zeit zum Einkaufen bleibt. Die Bälle sind auch wahnsinnig schön. Wer an einem teilnehmen möchte, sollte sich aber frühzeitig um Karten kümmern, da diese oft am Anfang des akademischen Jahres verkauft werden.

Mein persönliches Fazit:

Das Jahr an der University of Oxford ist auf jeden Fall eines, das ich nie vergessen werde. Ich habe viele neue Leute und dabei auch sehr gute Freunde kennengelernt. Die verschiedenen Veranstaltungen haben das Jahr zu einem Außergewöhnlichen gemacht, an das ich viele wunderschöne Erinnerungen habe. Außerdem habe ich durch das Erlernen eines anderen Rechtssystems, das Deutsche aus einem anderen Blickwinkel betrachtet und viel über seine Vor- und Nachteile nachgedacht. Alles zusammen hat mein Jahr an der University of Oxford zu etwas Wunderschönem und Einzigartigem gemacht. Ich bin sehr glücklich und dankbar, dass ich das erleben durfte!

Ein Auslandsjahr, besonders an der University of Oxford, kann ich jedem nur empfehlen. Bei Fragen stehe ich immer gerne zur Verfügung.

Anbei noch ein paar Bilder:

Corpus Christi College



Radcliffe Camera (Bibliothek)



Magdalen College